



Fachcurriculum

4. Klasse – Finanzen und Marketing

ENGLISCH

Kompetenzen für die 2. Klasse im zweiten Biennium (4. Klasse)

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Fachcurriculum: Englisch

4. Klasse

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse: B2

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Die Schülerin, der Schüler kann..

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird.
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen (siehe übergreifende Kompetenzen).
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln (siehe übergreifende Kompetenzen).

Die Rahmenrichtlinien schreiben lediglich die am Ende des fünften Schuljahres zu erreichenden Kompetenzen vor, ohne auf eine Abstufung in den Klassen des zweiten Bienniums einzugehen. Somit werden die unten angeführten Kompetenzen und Fertigkeiten in der vierten Klasse dem Niveau der jeweiligen Schulstufe angepasst, um das Endziel schrittweise und progressiv zu erreichen.

HÖREN: Der Schüler/die Schülerin kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache <u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (siehe Übersicht B und C)	• Unterrichtssprache Englisch • Einsatz von Audiotexten mit Training der Hörabsichten wie: • <i>Listening for gist</i> • <i>Listening for specific purpose</i> <u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • Klassengespräch • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Matching</i> • <i>Gap filling</i> • <i>Table completion</i> • Eigenständiges Üben anhand von digitalen Lernprogrammen (auch online) • Songs • Audio-visuelle Medien wie Videoclips und Spielfilme • Theateraufführungen • Unterricht mit <i>native-speakers</i> • <i>Role plays</i>	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Aktuelle Ereignisse können, falls für die Schulstufe relevant, ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden. Neben dem Lehrbuch werden auch andere Lehrmittel herangezogen (CD-ROMs, DVD, Internet, Zeitschriften u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Listening comprehension tests:</u> Testaufgaben wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Matching</i> • <i>Gap filling</i> • <i>Table completion</i> <u>Mündliche Überprüfung des Hörverständnisses:</u> wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Einem Gespräch zwischen <i>native speakers</i> die Hauptaussagen entnehmen						
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> Erweiterte Grammatikkenntnisse (siehe Übersicht A)					
Ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen	Unterschiedliche <u>Sprachregister</u> Erweiterte Sprach- und <u>Textstrukturen</u> Weltwissen, andere <u>Sprachen</u>					
Jeweils geeignete Hör- und Hör/Sehstrategien einsetzen						

LESEN: Der Schüler/die Schülerin kann selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.

[illegible]

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN: Die Schülerin/der Schüler kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher-und Hörerrolle wechseln	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u>	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene fächerübergreifende Inhalte behandelt.	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche/</u> <u>Klassengespräche</u> zwischen: Lehrer/Schüler Schüler/Schüler wie z.B. <i>Question/answer</i> <i>role plays</i> <i>interviews</i> Gruppengespräche mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Graphiken, Rollenkarten <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)	Klassengespräch Lehrer/Schüler; Schüler/Schüler (Gruppen-und Partnerarbeit) wie z.B.		Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden.		
Eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor-und Nachteile einer Problemlösung darstellen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Flexibler aktiver Wortschatz, funktionaler Wortschatz der sich an den festgelegten Themenkreisen und Situationen orientiert	• Fragen und Antworten • Gespräche und Diskussionen über Fachinhalte • Rollenspiele • <i>Communication games</i> • einfache Telefongespräche • <i>Information gap</i>-Aktivitäten • Interviews bzw. Bewerbungsgespräche führen		Neben dem Lehrbuch werden auch Übungen aus anderen Quellen herangezogen (Zeitschriften, Kursbücher, Internet, usw.).		
In einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln	(siehe Übersicht B); Fachwortschatz für Vorstellungs- und Bewerbungsgespräche	• <i>Communication games</i> • einfache Telefongespräche • <i>Information gap</i>-Aktivitäten • Interviews bzw. Bewerbungsgespräche führen				
Mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen	<u>Gesprächsstrategien,</u> <u>Gesprächsstrukturierung,</u> <u>Redemittel</u> und <u>Redewendungen</u> zu den festgelegten Sprachfunktionen (siehe Übersicht C)	• <i>Communication games</i> • einfache Telefongespräche • <i>Information gap</i>-Aktivitäten • Interviews bzw. Bewerbungsgespräche führen				
Das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicher stellen		• einfache Gespräche dolmetschen (Mediation)				

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN: Die Schülerin/der Schüler kann zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen Die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen Über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen Ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben Während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Korrekte Lautung und Intonation, Phonologie <u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) Erweiterte <u>Sprachstrukturen</u> <u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Erweiterter aktiver Wortschatz der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C) korrekte Fachterminologie, Sach- bzw. Fachwortschatz Merkmale von Rezensionen Konventionelle <u>grafische Darstellungen</u> Sprachmittel für die Autokorrektur	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • Bilder und Grafiken beschreiben • Berichte • Beschreibungen (Orte, Personen, Abläufe usw.) • Diskussionen • Nacherzählungen • Zusammenfassungen • Referate • Film- und Buchrezensionen	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene fächerübergreifende Inhalte behandelt. Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden. Neben dem Lehrbuch werden auch Übungen aus anderen Quellen herangezogen. (Zeitschriften, Kursbücher, Internet, usw.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche</u> • Beschreibungen • Berichte • Nacherzählungen • Rezensionen <u>Präsentationen</u> mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Power Point <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung

SCHREIBEN: Der Schüler/die Schülerin kann zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Einschätzung darlegen Ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern Zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen Den Inhalt von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren Klare, detaillierte zusammenhängende Beschreibungen realer oder fiktiver Ereignisse und Erfahrungen verfassen und die für das	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Wortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C) <u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) <u>Orthographie, Interpunktion</u> Wesentliche Merkmale unterschiedlicher <u>Textsorten:</u> • Merkmale von Rezension, Sprachmittel zur Text- und Filmanalyse • Sprachmittel zum Argumentieren, Begründen und Erörtern • Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen • Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • <i>Gap filling</i> • <i>Filling in a chart</i> • Modelltexte • Verfassen von verschiedenen. <u>Textsorten</u>, wie z.B: - formelle und informelle Briefe (Handelskorrespondenz) - E-Mails - Rezensionen - <i>Opinion essay</i> - <i>For-and-against essay</i> - <i>Creative writing</i> - Erzählungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich - Dialoge aus dem Alltag - Nacherzählungen - Zusammenfassungen - Beschreibungen (Grafiken, Bilder, Orte, Personen, Abläufe, usw.) • Übersetzungsübungen (Mediation) • Übungen mit Lernsoftware • Note-taking	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene fächerübergreifende Inhalte behandelt. Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden. Neben dem Lehrbuch werden auch Übungen aus anderen Quellen herangezogen. (Zeitschriften, Kursbücher, Internet, usw.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Schularbeiten/Tests</u> • <i>Gap filling</i> • Offene Fragen • Überprüfung der behandelten Textsorten • Übersetzungen <u>Hausaufgaben</u> <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung

betreffende Genre geltenden Konventionen beachten (NICHT IN RAHMENRICHTLINIEN, JEDOCH IM CEFR; Level B2 ENTHALTEN)	• Merkmale von erzählenden Texten Memorierungs- und Vernetzungstechniken Kontrastive Sprachkenntnisse Recherche, Zitate und Quellenangaben					
Neuen Wortschatz selbständig aufzeichnen und einprägen						
Bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren						

Übersicht A	Übersicht B	
Grammatikalische Kenntnisse	Inhalte: Themen	
Bei Bedarf Wiederholung und Vertiefung der grammatikalischen Kenntnisse der Vorjahre sowie: Verben - present perfect continuous - future_perfect (eventuell) - weitere phrasal_verbs - gerund and infinitive Nebensatz - Konditionalsatz Typ III - Indirekte Rede	A) <u>Allgemeine Themen</u> der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens und des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umfelds. Themenvorschläge: • <i>Individual and society</i> • <i>Outsiders and counter cultures</i> • <i>Roles and role conflicts</i> • <i>Gender issues</i> • <i>Conformity and rebellion</i> • <i>Generation conflict</i> • <i>Education</i> • <i>Civics and political issues</i> • <i>National identity and ethnic/cultural/language diversities</i> • <i>Social inequality</i> • <i>Ethical dilemmas</i> • <i>European Community: living together in a multicultural society</i> • <i>Migration</i> • <i>The Media</i> • <i>Money</i> • <i>The consumer society</i> • <i>Advertising</i> • <i>Science and technology</i> • <i>Ecology and environment</i> usw. B) <u>Landeskunde:</u> Schwerpunkt: USA z.B. • Geographisches Orientierungswissen • Zentrale historische Begebenheiten, Personen und Legenden • Auserwählte kulturelle Aspekte • Exemplarische kulturspezifische Verhaltensmuster Eventuell Vertiefung bestimmter landeskundlicher Bereiche im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts/Projekts	C) <u>Fachrichtungsspezifischen Themen</u> • Business basics - <i>The sectors of economic activity</i> - <i>The economy of South Tyrol (fakultativ)</i> - <i>Getting started in business</i> - <i>Company structure</i> - <i>telephoning</i> • Presentations / selling a product - <i>Promoting products</i> - <i>Product descriptions</i> - <i>Sales talks</i> • Business correspondence - <i>Form and layout of business letters and e-mails</i> - <i>Enquiries</i> - <i>Offers</i> - <i>Orders</i>  Marketing

Übersicht C)

Inhalte: Sprachfunktionen (Situationen)

(zusätzlich zu den Redeabsichten des ersten Bienniums)

- Sachverhalte erläutern, detaillieren, aufzählen; mit Beispielen belegen
- Meinungen äußern, begründen, erfragen und kommentieren
- überzeugen
- Informationen ergänzen/berichtigen/widerlegen/bestätigen
- Vorschläge machen
- Zweifel und Besorgnis äußern,
- Aufmerksamkeit/Interesse bekunden
- Pausenfüller; Floskeln verwenden, um Zeit zum Überlegen zu gewinnen
- das Thema wechseln
- Gefühle wie Überraschung, Freude, Zufriedenheit, Unzufriedenheit, Enttäuschung und Hoffnung äußern

Bewertung: Kompetenzstufenbeschreibung

	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängend sprechen	Schreiben
Kompetenzstufe 3 Maximalstandard Teilkompetenz zur Gänze erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann sicher Anweisungen, Mitteilungen, einfache Berichte, Erzählungen und Filme verstehen. Er/Sie kann auch längeren Alltagsgesprächen, Diskussionen und Kurzreferaten problemlos in den Hauptpunkten folgen und versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen korrekt und vollständig. Er/Sie kann Detailinformationen verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten.	Der Schüler/Die Schülerin kann sicher, selbstständig, zügig und vollständig korrekt umfangreichere persönliche Mitteilungen, Korrespondenz, kurze fiktionale und nicht-fiktionale Texte, sowie argumentative Texte von allgemeinem Interesse lesen und verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann Detailinformationen verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten.	Der Schüler/Die Schülerin kann in vertrauten Gesprächssituationen mühelos zurechtkommen. Er/Sie verfügt über ein umfangreiches Repertoire zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie kann in Diskussionen treffend und sicher die eigene Meinung äußern und begründen, zustimmen, widersprechen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann sicher und ausführlich Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Vorgänge, Absichten und Wünsche machen. Er/Sie kann erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend und flüssig nacherzählen, Sachverhalte detailliert darstellen und die eigene Meinung schlagkräftig äußern. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Äußerungen sind inhaltlich vollständig, klar und aufgabengemäß gut strukturiert. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann Erfahrungsberichte, genaue Beschreibungen, persönliche Ansichten und kreative Texte umfassend schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden ausführlich und gut strukturiert verfasst, überarbeitet und korrigiert. Dabei gelingt es ihm/ihr vortrefflich Modelltexte selbstständig und kreativ zu verändern. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch einen umfangreichen Wortschatz, komplexe Satzstrukturen und sichere, korrekte Beherrschung der sprachlichen Mittel.
Kompetenzstufe 2 Regelstandard Teilkompetenz weitgehend erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann Anweisungen, Mitteilungen, einfache Berichte, Erzählungen und Filme meist nach nochmaligem Hören und/oder mit geringer Hilfe verstehen. Er/Sie kann auch längeren Alltagsgesprächen, Diskussionen und Kurzreferaten in den Hauptpunkten folgen und versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen nahezu korrekt und nicht immer vollständig. Er/Sie kann Detailinformationen nach mehrmaligem Hören/mit Hilfe verstehen, wenn diese bekanntes Sprachmaterial enthalten und langsam und deutlich gesprochen wird.	Der Schüler/Die Schülerin kann erst nach wiederholtem Lesen und mit Hilfe umfangreichere persönliche Mitteilungen, Korrespondenz, kurze fiktionale und nicht-fiktionale Texte, sowie argumentative Texte von allgemeinem Interesse lesen und weitgehend verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Detailinformationen werden nicht immer richtig erkannt, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann in vertrauten Gesprächssituationen zurechtkommen. Er/Sie verfügt über ein angemessenes Repertoire zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie kann in Diskussionen die eigene Meinung äußern und begründen, zustimmen, widersprechen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Kommunikation nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Vorgänge, Absichten und Wünsche machen. Er/Sie kann erarbeitete Texte und besprochene Inhalte kurz nacherzählen, Sachverhalte mit einfachen Sätzen darstellen und die eigene Meinung angemessen äußern. Er/Sie spricht weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann Erfahrungsberichte, genaue Beschreibungen, persönliche Ansichten und kreative Texte schreiben. Texte zu bekannten Inhalten werden in adäquater Form verfasst, überarbeitet und korrigiert. Dabei lehnt er/sie sich des Öfteren an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden weitgehend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch angemessenen Wortschatz und Satzbau. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.
Kompetenzstufe 1 Minimalstandard Teilkompetenz nur teilweise erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann Anweisungen, Mitteilungen, einfache Berichte, Erzählungen und Filme meist nur nach mehrmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen. Er/Sie kann längeren Alltagsgesprächen, Diskussionen und Kurzreferaten nur mit Mühe in den Hauptpunkten folgen und versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen nicht immer korrekt und teilweise unvollständig. Er/Sie kann Detailinformationen nur mit eingehender Hilfe verstehen, wenn diese ausschließlich bekanntes Sprachmaterial enthalten, wenn sehr langsam gesprochen wird und viele visuelle Impulse das Verstehen unterstützen.	Der Schüler/Die Schülerin kann erst nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe umfangreichere persönliche Mitteilungen, Korrespondenz, kurze fiktionale und nicht-fiktionale Texte, sowie argumentative Texte von allgemeinem Interesse lesen und einigermaßen verstehen, sofern gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann nur vereinzelte Detailinformationen erkennen, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann in vertrauten Gesprächssituationen einigermaßen zurechtkommen. Er/Sie verwendet elementare Strategien zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie kann in Diskussionen die eigene Meinung in Ansätzen äußern und begründen, zustimmen, widersprechen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind zwar ausreichend, aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann mit etwas Mühe Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Vorgänge, Absichten und Wünsche machen. Er/Sie kann erarbeitete Texte und besprochene Inhalte teilweise kurz und einfach nacherzählen, Sachverhalte mit sehr elementaren Sätzen darstellen und die eigene Meinung in Ansätzen äußern. Er/Sie spricht nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind zwar ausreichend aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann Erfahrungsberichte, genaue Beschreibungen, persönliche Ansichten und kreative Texte kurz und einfach verfassen. Texte zu bekannten Inhalten werden in annehmbarer, jedoch sehr bescheidener Form verfasst, überarbeitet und korrigiert. Dabei lehnt er/sie sich stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in geringem Maße verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch ausreichenden, zum Teil ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist elementar. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.

Kompetenzstufe 0 Teilkompetenz nicht erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann Anweisungen, Mitteilungen, einfache Berichte, Erzählungen und Filme nur nach mehrmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen. Er/Sie kann längeren Alltagsgesprächen, Diskussionen und Kurzreferaten in den Hauptpunkten kaum folgen und versteht den wesentlichen Inhalt zusammenhängender Aussagen selten korrekt und meist unvollständig. Er/Sie kann Detailinformationen trotz eingehender Hilfe häufig nicht verstehen, auch wenn diese ausschließlich bekanntes Sprachmaterial enthalten, wenn sehr langsam gesprochen wird und viele visuelle Impulse das Verstehen unterstützen.	Der Schüler/Die Schülerin kann auch nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe umfangreichere persönliche Mitteilungen, Korrespondenz, kurze fiktionale und nicht-fiktionale Texte, sowie argumentative Texte von allgemeinem Interesse nicht immer ausreichend verstehen, auch wenn gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Er/Sie kann kaum vereinzelte Detailinformationen erkennen, auch wenn bekanntes Sprachmaterial vorhanden ist.	Der Schüler/Die Schülerin kann sich selbst in vertrauten Gesprächssituationen nicht zurechtfinden. Er/Sie verwendet äußerst elementare Strategien zum Eröffnen, Fortführen und Beenden von Gesprächen. Er/Sie kann in Diskussionen selten die eigene Meinung äußern und begründen, kaum zustimmen, widersprechen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann nur mit großer Mühe Angaben zu Erfahrungen, Ereignissen, Vorgänge, Absichten und Wünsche machen. Er/Sie kann kaum erarbeitete Texte und besprochene Inhalte teilweise kurz und einfach nacherzählen, Sachverhalte mit sehr elementaren Sätzen darstellen und die eigene Meinung in Ansätzen äußern. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen erheblich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann Erfahrungsberichte, genaue Beschreibungen, persönliche Ansichten und kreative Texte nur äußerst zaghaft, kurz und einfach verfassen. Texte zu bekannten Inhalten werden in sehr bescheidener Form verfasst, überarbeitet und korrigiert. Dabei lehnt er/sie sich stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in sehr geringem Maße und nicht treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch nicht ausreichenden und ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist äußerst elementar und Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit beeinträchtigen die Verständlichkeit.
--	---	---	--	--	---